



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

 **SO.CON**
Social Concepts – Institut für Forschung
und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development
of Social Concepts

 **NIERS**
Niederrhein Institut für
Regional- und Strukturforschung
Niederrhein Institute for
Regional and Structural Research

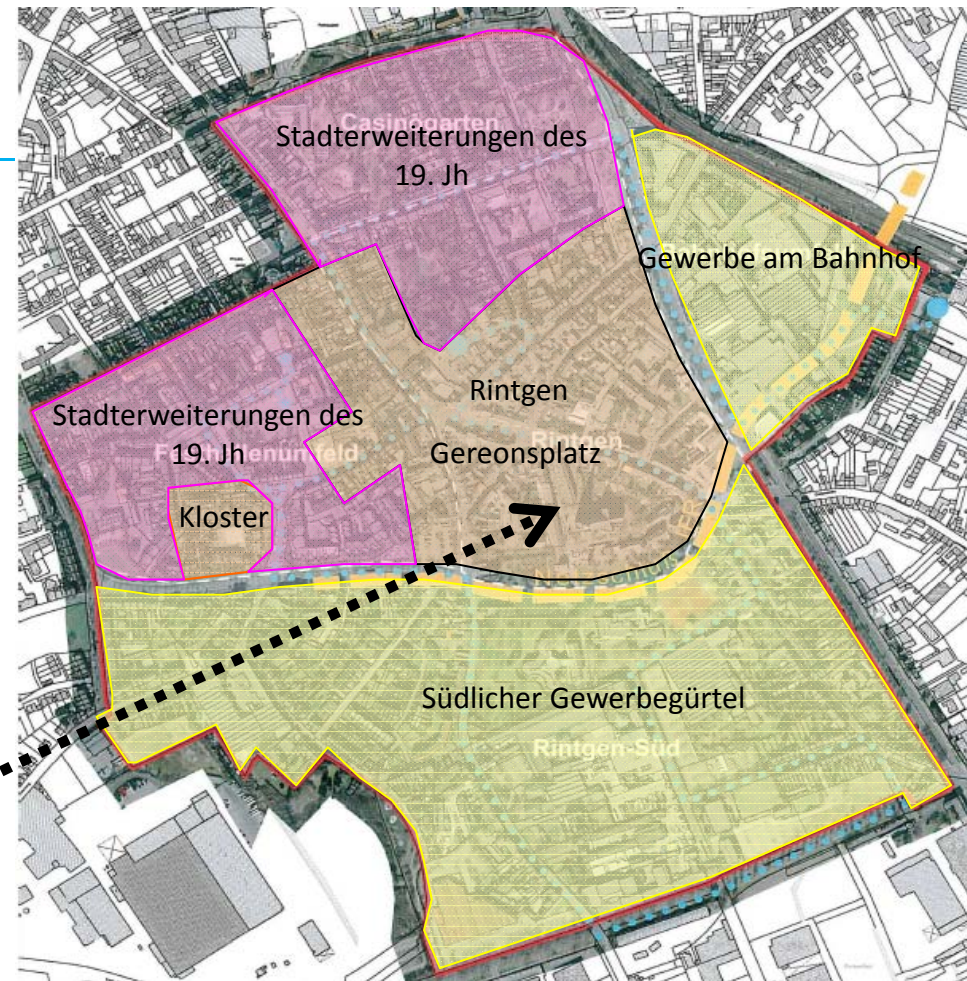
„Leben und Arbeiten in der Südstadt“

BIWAQ-Teilprojekt 1: Stärkung der lokalen Ökonomie



Die Viersener Südstadt

Handlungsraum
Fördergebiet
„Soziale Stadt“
ca. 5.700 EW - 104 ha



Quelle: Stadt Viersen, Fachbereich Stadtentwicklung

Ausgangssituation

Sozialhilfedichte Dezember 2004 und Sozialräume mit Interventionsbedarf

- Funktionswandel in der Südstadt



- Ansehensverlust in der Gesamtstadt



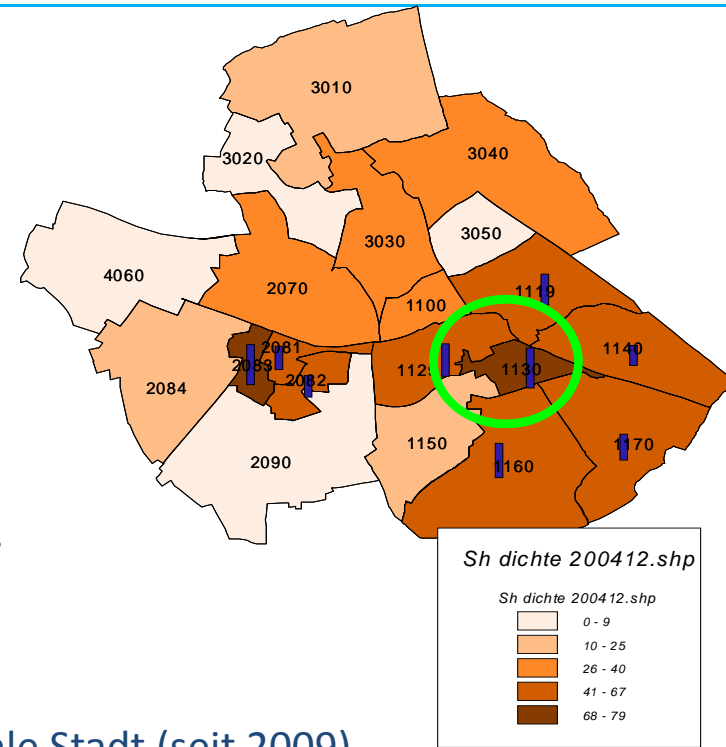
- soziale, wirtschaftliche, bauliche Probleme...



- Integrierter Handlungsansatz



Soziale Stadt (seit 2009)



Das Integrierte Handlungskonzept

Handlungsfelder/Ziele

- Öffentlicher Raum
- Grün- und Freiflächen
- Wohnen/Baukultur
- Wirtschaftsförderung/Lokale Ökonomie
- Bildung, Kultur und Soziales

Das Integrierte Handlungskonzept

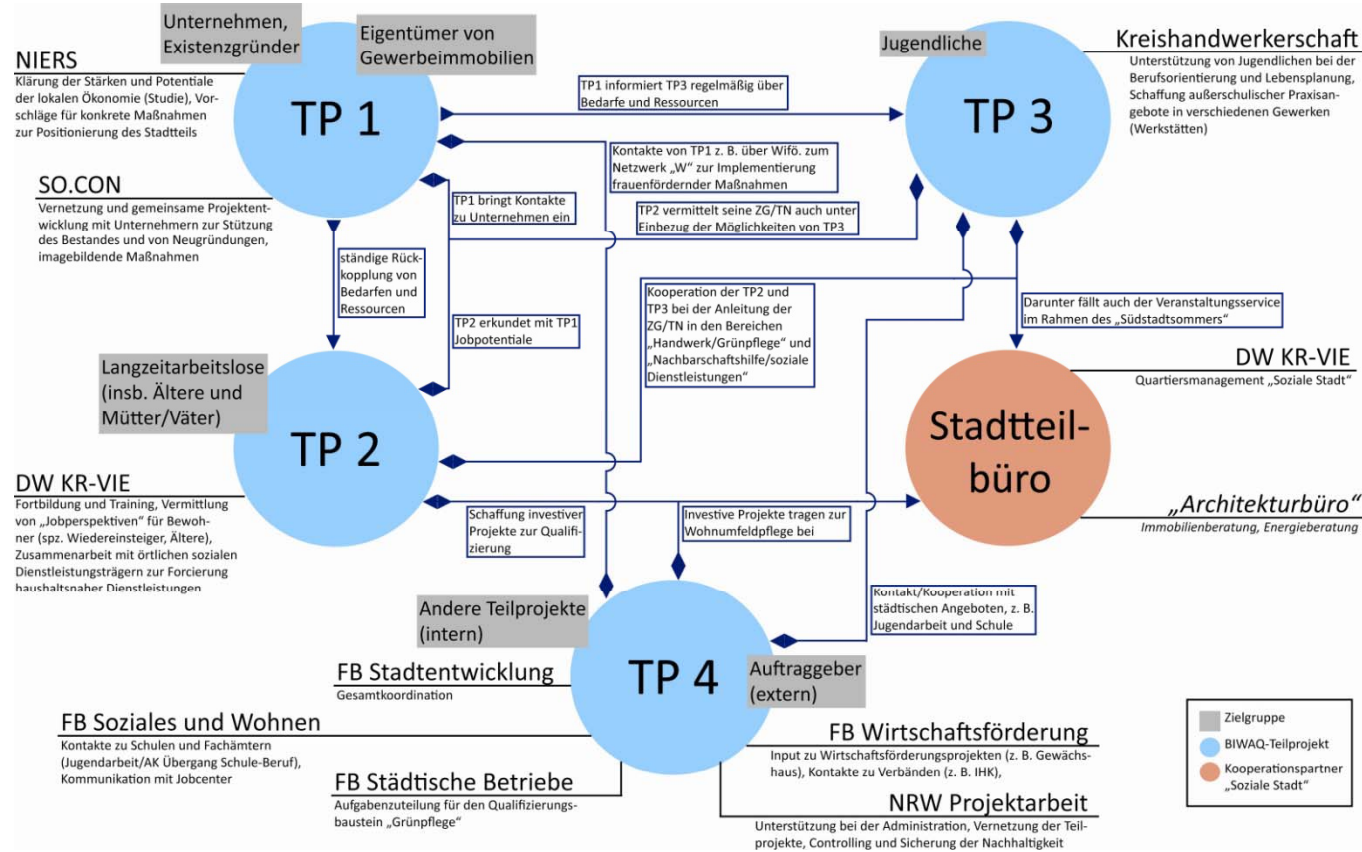
Handlungsfelder/Ziele

- Alle Handlungsfelder stehen gleichberechtigt nebeneinander
- Wirtschaftsförderung/Bildung/Kultur/Soziales
nur sehr begrenzt über „Städtebau“fördermittel förderbar
(strikte Begrenzung der konsumtiven Mittel)

Antrag auf Aufnahme in Programm BIWAQ II „Leben und Arbeiten in der Südstadt“

- **„Quartiersmanagement zur Stärkung der lokalen Ökonomie im Bereich Südstadt“**
(Institute NIRS und SO.CON der Hochschule Niederrhein)
Zielgruppe: Unternehmen, Existenzgründer
- **„F.I.T. - Fortbildung, Information, Training: Perspektive Südstadt“**
(Diakonie Krefeld-Viersen)
Zielgruppe: Langzeitarbeitslose
- **„Werkstatt zur Berufsorientierung und Lebensplanung“**
(Kreishandwerkerschaft)
Zielgruppe: Jugendliche

Gesamtprojektübersicht



Quelle: Eigene Darstellung

Die beteiligten Institute der Hochschule Niederrhein



- Kommunale Struktur- und Entwicklungsanalysen
- Regionalökonomische Forschung
- Demographischer Wandel
- Sozioökonomische Studien



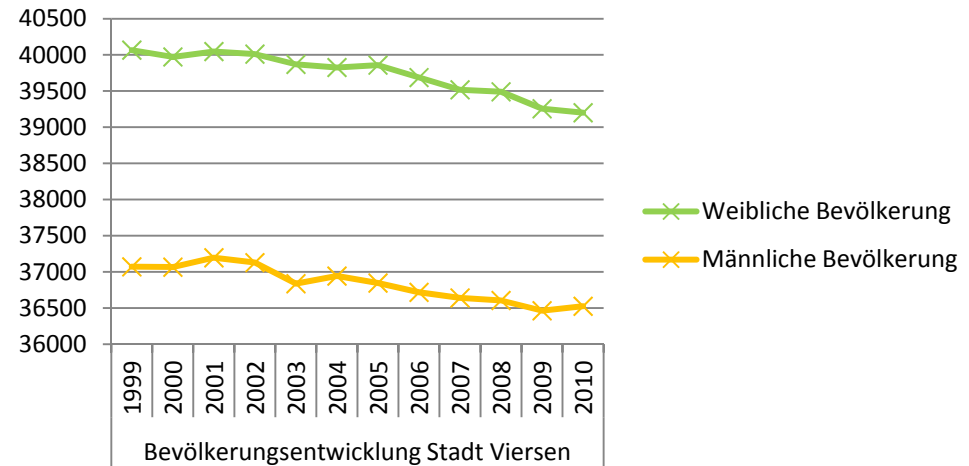
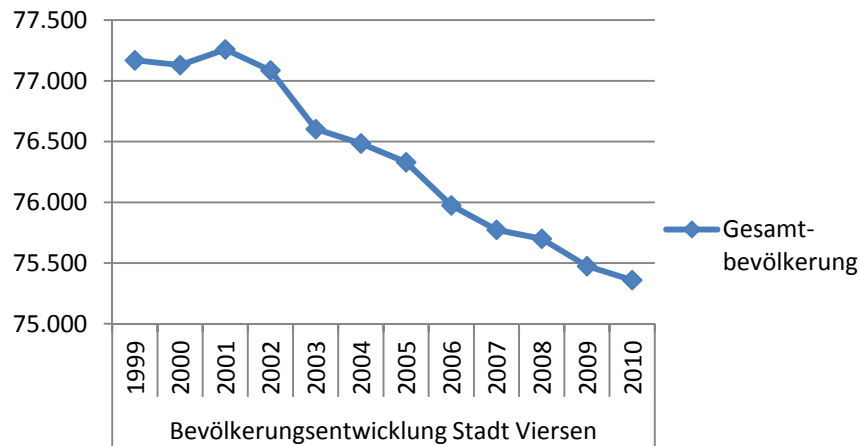
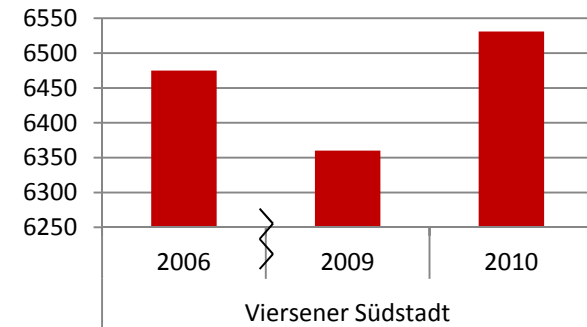
- Sozialentwicklungsplanung
- Sozialwirtschaftliche Analysen
- Arbeit und Beschäftigung
- Gesundheitsförderung
- Gender Mainstreaming

Die Viersener Südstadt

Bevölkerungszahl

Demografische und soziale Herausforderungen

- Rückgang der Bevölkerung
 - aber in der Südstadt seit 2009 Wachstum

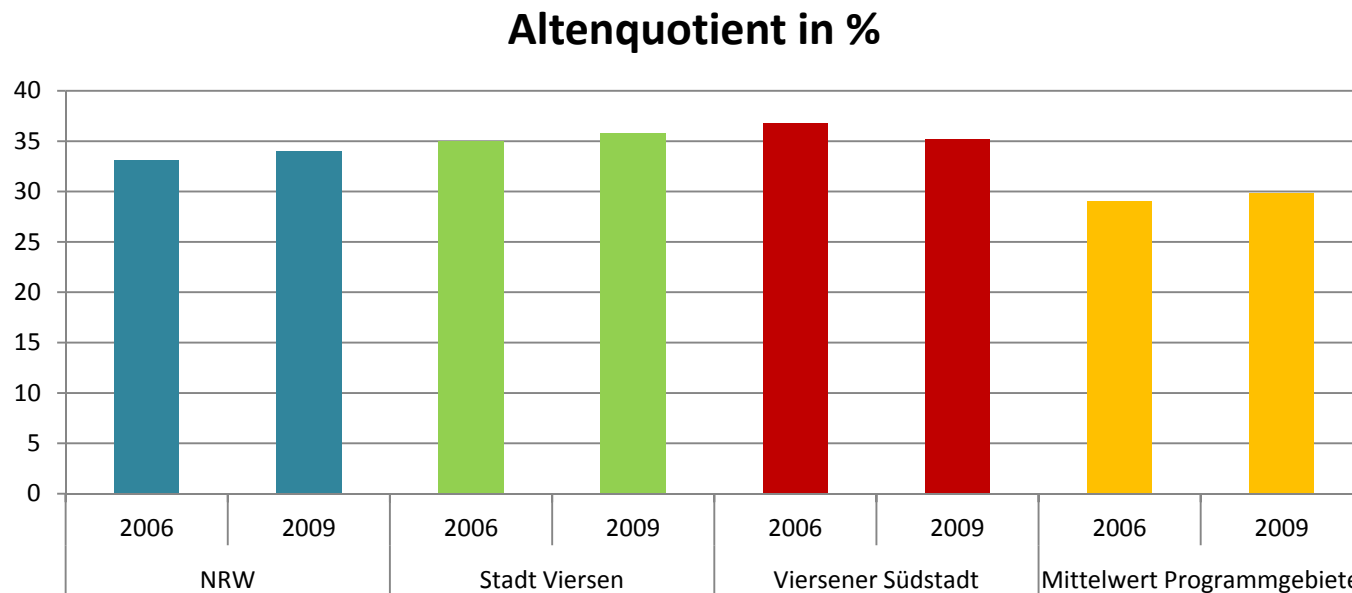


Quellen: Eigene Darstellungen nach Stadt Viersen, Sozialbericht 2008 und 2012 sowie Statistisches Landesamt (<http://www.it.nrw.de/>) und Regionalstatistischer Online-Atlas NRW (<http://www.statlas.nrw.de/>)

Die Viersener Südstadt

Demografische und soziale Herausforderungen

- Alterung der Bevölkerung



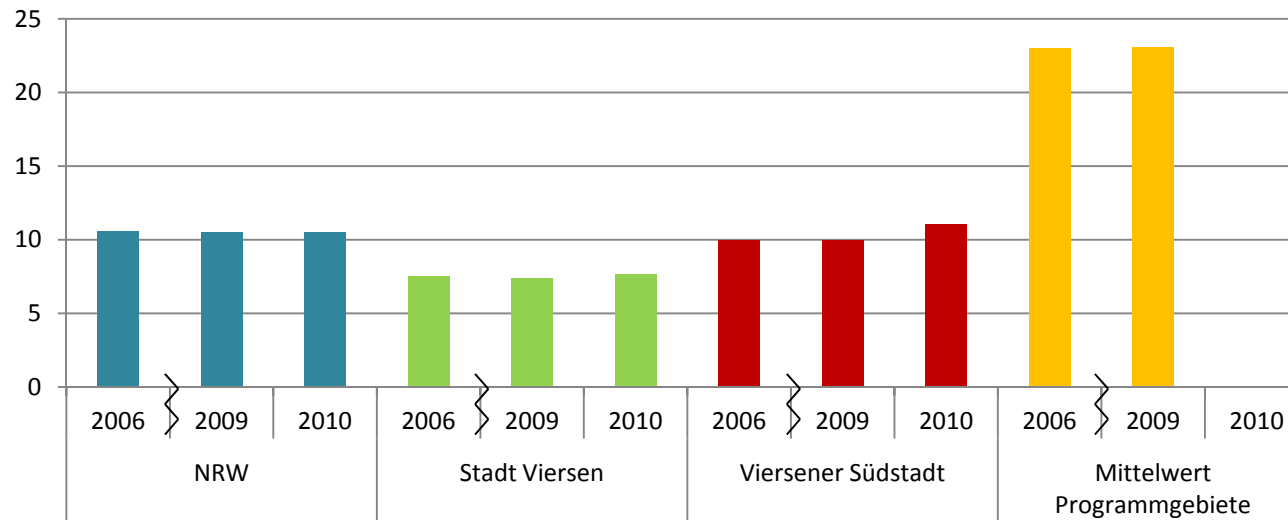
Quellen: Eigene Darstellung nach Stadt Viersen, Sozialbericht 2008 und 2012 sowie Statistisches Landesamt (<http://www.it.nrw.de/>) und Regionalstatistischer Online-Atlas NRW (<http://www.statlas.nrw.de/>)

Die Viersener Südstadt

Demografische und soziale Herausforderungen

- steigender Anteil der BewohnerInnen mit Migrationshintergrund

Nichtdeutsche in % der Bevölkerung



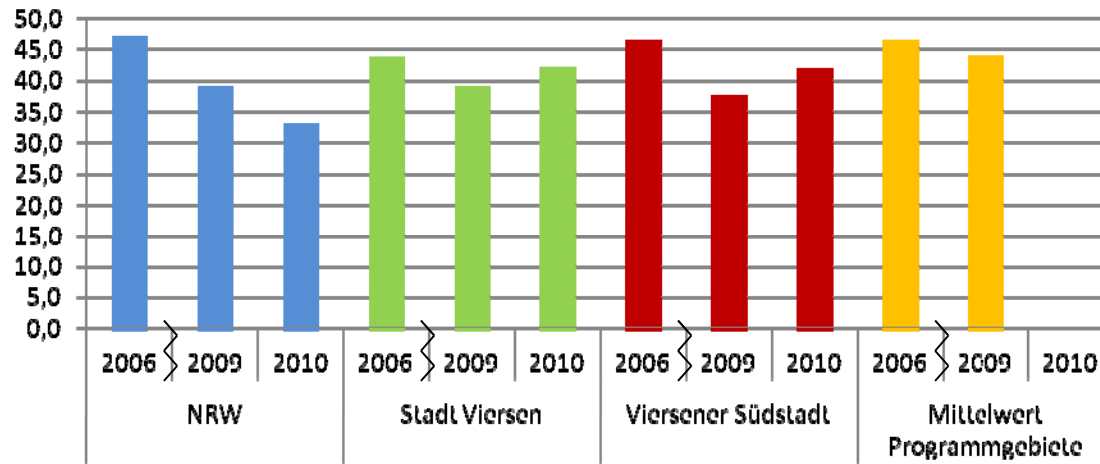
Quellen: Eigene Darstellung nach Stadt Viersen, Sozialbericht 2008 und 2012 sowie Statistisches Landesamt (<http://www.it.nrw.de/>) und Regionalstatistischer Online-Atlas NRW (<http://www.statlas.nrw.de/>)

Die Viersener Südstadt

Demografische und soziale Herausforderungen

- hoher Anteil von Arbeitslosen und Transferleistungsempfängern

Langzeitarbeitslose in % der Arbeitslosen



Quellen: Eigene Darstellungen nach Stadt Viersen, Sozialbericht 2008 und 2012 sowie Statistisches Landesamt (<http://www.it.nrw.de/>) und Regionalstatistischer Online-Atlas NRW (<http://www.statlas.nrw.de/>)

Arbeitslosenquote (bezogen auf svB)

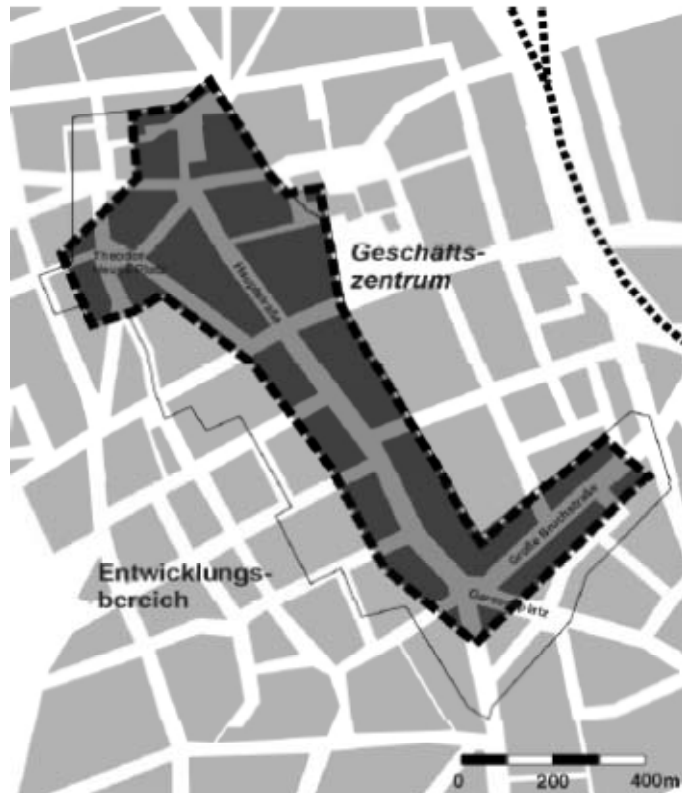
Rang 2010	Kommune	Rang 2006
1	Gelsenkirchen	1
2	Herne	5
3	Duisburg	8
4	Dortmund	3
5	Marl	23
6	Übach-Palenberg	20
7	Lünen	2
8	Recklinghausen	18
9	Düren	4
10	Gladbeck	6
11	Castrop-Rauxel	41
12	Essen	15
13	Herten	10
14	Bergkamen	21
15	Oberhausen	19
16	Bergheim	12
17	Datteln	29
18	Wuppertal	22
19	Hagen	27
20	Mönchengladbach	13
21	Mettmann	35
22	Viersen	45
23	Aachen	24
24	Alsdorf	7
25	Bad Lippspringe	16

Die Viersener Südstadt

Ökonomische Herausforderungen

- Zunahme von Billigketten
- Leerstand
 - einerseits bedingt durch fehlende Kaufkraft
 - andererseits durch fehlende Nachfolgeregelung
- viele ähnliche Angebote (z.B. Apotheken und Frisöre)
- kaum Anziehungsmagnete
- starke Konkurrenz
 - durch die Nordstadt
 - durch Nachbarstädte

Ausgangssituation - Einzelhandel

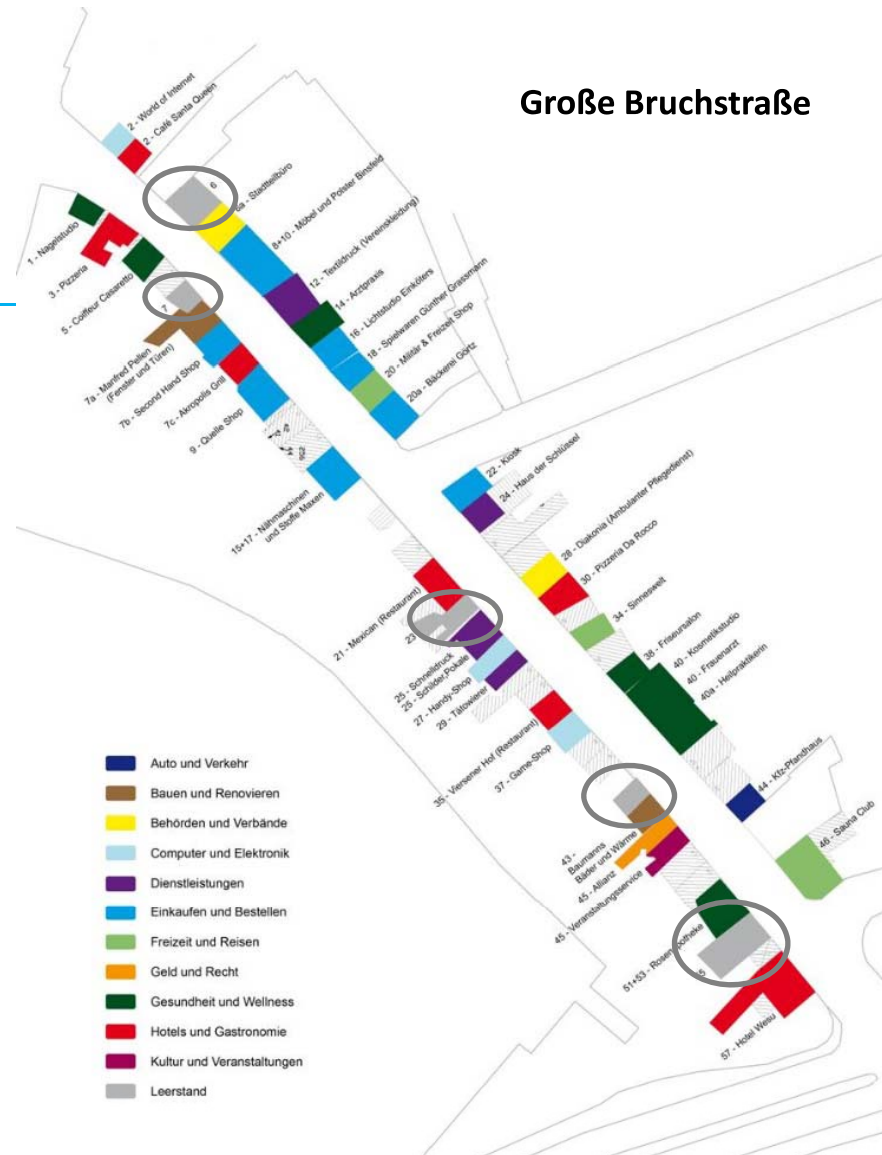


- Handelsband an Hauptstraße
- Schwache Tiefenentwicklung
- Nur im nördlichen Teil Nebenlagen
- Erosion der südlichen Geschäftszone

Quelle: Einzelhandelskonzept Viersen, Junker + Kruse 2011

Leerstand

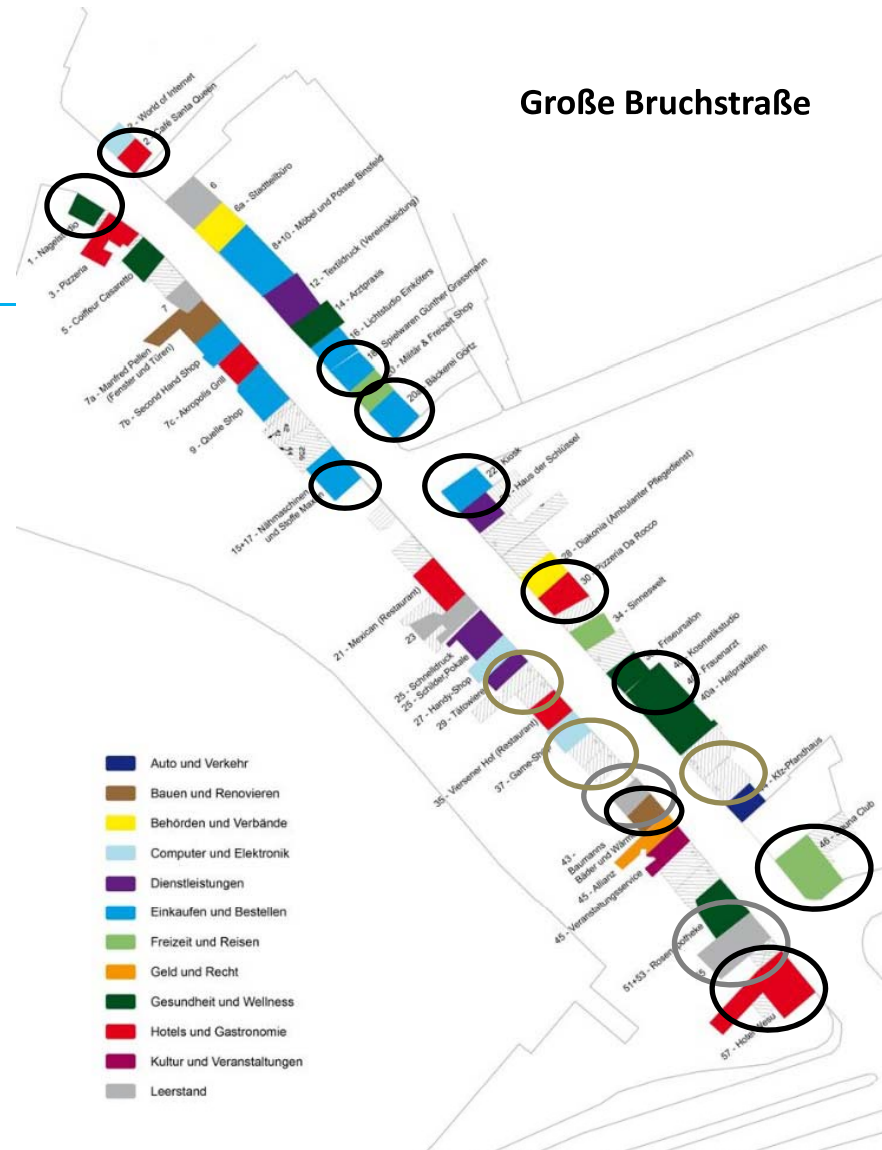
Große Bruchstraße



Quelle:: Hochschule Niederrhein, Fachbereich Design, Identitätsstiftende Maßnahmen für die Viersener Südstadt, 2009, S. 45 (verändert)

Leerstand

Große Bruchstraße



Quelle: Hochschule Niederrhein, Fachbereich Design, Identitätsstiftende Maßnahmen für die Viersener Südstadt, 2009, S. 45 (verändert)

TP1: Studie zur lokalen Ökonomie

Untersucht werden ...

- die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Standortes Südstadt (SWOT)
- die Stärken und Potentiale der lokalen Ökonomie
- das „Stadtteil“-Image

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für ...

- eine Positionierung der Südstadt
- konkrete betriebswirtschaftliche Maßnahmen
- einen „Funktionswandel“ der Südstadt

TP1: Betriebswirtschaftliches Quartiersmanagement

Die Arbeit vor Ort umfasst ...

- die Sensibilisierung der Unternehmerinnen und Unternehmer zur Beteiligung an der Studie
- die Ermittlung von Multiplikatoren und weiteren Kooperationspartnern
- die Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro und den weiteren Teilprojekten (TP 2 und 3)
- die Vernetzung weiterer Akteure (Unternehmer, Verbände, Politik, etc)
- die Aktivierung und Beratung der Unternehmerschaft
- die Beratung potentieller Existenzgründer

Bisherige Fortschritte

Studie zur lokalen Ökonomie

- ständiger Austausch und enge Zusammenarbeit mit dem betriebswirtschaftlichen Quartiersmanagement und den Projektpartnern
- Aufbau einer sozioökonomischen Kontextindikatorendatei
 - Darstellung der Entwicklung und derzeitigen Situation im Stadtteil
 - Wiedergabe von Veränderungen
- Behandlung des Projektes in der Lehrveranstaltung „Regional ökonomisches Forschungsprojekt“ von Prof. Dr. Hamm im Master-Studiengang Business Management

Bisherige Fortschritte

Studie zur lokalen Ökonomie

- Schriftliche und teilw. persönliche Befragung der Unternehmen
 - Allgemeine Fragen zum Unternehmen und zur wirtschaftlichen Situation
 - Fragen zur lokalen Ökonomie
 - Fragen zur Bedeutung und Qualität der lokalen Standortfaktoren
 - Fragen zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen und Beratungsbedarfen
 - N = 102 (von ca. 550 Unternehmen, ca. 18,5 %)
 - Mitte Juli Diskussion der Ergebnisse im Rahmen einer Expertenrunde
 - anschließende Besprechung der Ergebnisse mit den Projektpartnern und gemeinsame Maßnahmenentwicklung

Bisherige Fortschritte

Studie zur lokalen Ökonomie

- Passantenbefragung in der Süd- und Nordstadt zum Image der Südstadt
 - Allgemeine Fragen zur Person
 - Fragen zum Image und zu Problemen und Wünschen
 - Fragen zum Einkaufsverhalten und zur Nutzung
 - Fragen zur Perspektive/Zukunft
 - bisher N = 180, Befragung läuft aber noch
 - auch hier ist im Anschluss an die Auswertung eine Expertenrunde zur Diskussion der Ergebnisse geplant
 - darauf aufbauend sollen Maßnahmen entwickelt werden

Bisherige Fortschritte

Betriebswirtschaftliches Quartiersmanagement

- Erstellung einer Multiplikatoren-Datei für eine intensive Befragung zu den Stärken und Schwächen der Südstadt
- intensive Zusammenarbeit mit dem Werbering
- Durchführung eines Arbeitskreises für alle UnternehmerInnen
 - Besprechung der aktuellen Situation in der Südstadt
 - Ideensammlung und gemeinsame Projektentwicklung
- Regelmäßige Sprechstunde im Stadtteilbüro
 - Ansprechpartner vor Ort
 - Betriebswirtschaftliche Einzelberatung
 - Sammlung von Informationen und Ideen für die Studie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

